

ZUKUNFTSSZENOGRAPHIE

Immersive Zukunftserfahrungen gestalten

Ich möchte...

... hypothetische Zukunftsszenarien gestalten, die Zeitreisende begehen und bewohnen können, damit sie authentische Eindrücke aus einer möglichen Zukunft in die Gegenwart zurückbringen.

Szenarioentwicklung

Beginne mit den Personen, die im Zukunftsbild eine Rolle spielen und lass dich von den Schauplätzen inspirieren, an denen deine Intervention stattfinden wird. Wie könnten sich diese Orte verändert haben und wie wirkt sich das auf die Menschen aus? Erzähle Dir selbst eine Geschichte aus der Zukunft und erzähle diese über mehrere Tage weiter, in die Breite und in die Tiefe. Erforsche den aufgezogenen Raum, erweitere und detailliere ihn. Was siehst du da?

Beginne nun damit, greifbare Artefakte aus diesem Zukunftsbild herzustellen. Arbeite mit den Händen, mache dir Gedanken, welche Rolle die Artefakte in deiner Geschichte übernehmen und wie sie funktionieren. Bedenke, dass sich in der Zukunft viele Dinge nur unwesentlich verändert, andere hingegen eine sprunghafte Entwicklung erfahren haben werden. Solche disruptiven Entwicklungen können unser Verhalten grundlegend beeinflussen. Spiele mit dieser Heterogenität in deinem Szenario.

Keine heile Welt

Baue in dein Szenario Herausforderungen genauso ein, wie

Erleichterungen. Schwache Signale aus der Gegenwart haben sich zu Realitäten entwickelt, die Vorteile aber auch Kollateralschäden mit sich bringen. Unerwünschte Zukunftserfahrungen können ebenso wichtige Erinnerungen für das Handeln in der Gegenwart schaffen, wie erwünschte.

Personen und Rollen

Involviere Menschen, die den Zeitreisenden nicht bekannt sind. Unterscheide zwischen Personen, die sich im Szenario selbst verkörpern und Schauspielern oder Statisten, die im Szenario in einer bestimmten Rolle auftreten. Ein genaues Briefing der Rolle und die Ausstattung mit den passenden Requisiten aus der Zukunft genügen hier nicht. Du musst diesen Akteur*innen das Szenario detailliert beschreiben und sie genauso wie die Zeitreisenden in die Zukunft begleiten.

Übergang

Gestalte den Übergang der Zeitreisenden ins Zukunftsszenario bewusst. Hilf ihnen, sich von der Gegenwart zu lösen. Verabreiche ihnen eine Substanz, die sie für die Dauer der Intervention altern lässt. Zieh ihnen Kleidung an, die ihre Beweglichkeit einschränkt, eine Brille, die ihre Sicht verschlechtert. Verändere ihre körperliche Wahrnehmung. Begleite sie ins Szenario, gib ihnen Kontext, was sie hier vorfinden. Zeig ihnen, wo sie jetzt wohnen oder wie sie jetzt arbeiten. Lass sie ein Erinnerungsstück aus der Vergangenheit in die Zukunft mitnehmen. Ein Gegenstand, ein Bild, das ihnen ein Gefühl von Heimat gibt.

Aktivierung und Immersion

Gib deinen Zeitreisenden eine aktive Rolle im Szenario. Das kann auch heissen, dass sie sich im Vorfeld für diese Teilintervention vorbereiten sollen: Einen Workshop zu leiten

oder eine Operation durchzuführen. Decke ihnen dafür einen Teil des Szenarios auf, damit sie einen Kontext für ihre Aktivität erhalten. Ziel dieser Involvierung ist das Schaffen von echten Begegnungen und Erfahrungen mit Menschen im Zukunftsbild. Die Zeitreisenden werden dadurch von Zuschauern zu Involvierten und schliesslich zu Gestaltern des Szenarios. Die hypothetische Fiktion wird zur immersiven Erfahrungswelt.

Pausen und Selbsterkundung

Finde das passende Mass an geführten Sequenzen und freier Erkundung des Szenarios durch die Zeitreisenden. Geführte oder inszenierte Aktivität und Interaktion hält die Zeitreisenden in der Zukunft, schränkt aber auch den Raum ein, das Szenario selbst zu entdecken, zu beeinflussen und zu gestalten. Plane Pausen ein. Lass die Zeitreisenden allein in ihrer neuen Umgebung.

Zukunftsartefakte und Requisiten

Gestalte deine Artefakte und Requisiten sorgfältig und mit Liebe zum Detail. Wähle Gegenstände des Alltags, welche die Beteiligten anfassen und bedienen können. Nutze das Wizard-of-Oz-Prinzip und fingiere Funktionalitäten glaubwürdig. Statte die Zeitreisenden mit Artefakten aus, die sie ständig mit sich führen oder auf sich tragen.

Dokumentation

Gib den Zeitreisenden den Auftrag, ihre Zukunftserfahrung aus ihrer Perspektive während und nach der Intervention zu dokumentieren. Gib ihnen ein Journal mit, in welchem sie niederschwellig ihre Beobachtungen aufzeichnen können. Sprachnotizen und Fotos sind ebenso zweckmässig. Stecke ein Faltblatt in den Umschlag des Journals, mit

szenariospezifischen Leitfragen für die Reflexion. Baue Momente der Reflexion ein.

Arbeite für die Dokumentation aus der Aussensicht mit un- oder fernbedienten Raumkameras oder engagiere einen Tierfotografen, der in der Tapete verschwindet.

Reflexion und Backcasting

Triff Dich mit den Zeitreisenden innerhalb einer Woche nach der Intervention zur Reflexion. Erzähle zum Einstieg in gesprochenen Worten chronologisch nach, wie die Intervention abgelaufen ist. Hole mittels spezifischer Details auffälliger Situationen oder Ereignisse die Erinnerung zurück. Führe dann die Gruppe anhand der Bilder und der Aufzeichnungen der Zeitreisenden durch die Sequenz. Leitet aus den erlebten Qualitäten, aus wünschenswerten und unerwünschten Erlebnissen *Future DNA* ab. Findet mittels einem *Backcasting* zu Massnahmen und Handlungen in der Gegenwart.

Kritik

Als Zukunftsszenograf gehe ich über einen schmalen Grat zwischen nutzbringender Gestaltung von Zukunftsbildern und voreingenommener Projektion der eigenen Vorstellung von Zukunft. Eine gelungene Zukunftsszenografie führt und inszeniert nur so viel, wie es braucht, die Zeitreisenden in der Zukunft zu halten. Ansonsten stellt sie nur die Bühne, auf der die Zeitreisenden ihre eigenen Entscheidungen fällen und damit die Qualität ihrer Erfahrung selbst bestimmen.

Kontakt

Lukas Bosshard, mail@lukasbosshard.com